

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Du tripfelst hinter Kokssenilen,
die Schleimhautmonde fischen Text,
und transzendente Nieren schielen
nach einem Lauch. Das Proton wächst.

Die Aethermilch versiecht im Strich
und spuckt in den verpauzten Böller.
Sie kommt der Schleiche auf den Schlich
und gorbst den Blechtraum ab dem Söller.

Die Beuteligansverstopfung schwindet,
ein Zahnstein lismet Birkenblut.
Ein Paraaspirin entbindet
die Nullpotenzengummiglut.

IM KLEE-ACKER

Als neundimensionale Eisse
durchschlürfte ein Weichbild Blätterteig,
und stemmt ein Sieb vergaster Gleisse
mit Zinkweiß auf den grünen Zweig.

Ein Haberkorn kaut Backsteinzieger,
das Abgas gröhlt im Wendepunkt,
der auf dem Amokspurt der Flieger
ein Prisma durch die Brandung unkt.

Du gähnst dem Spiegel in die Eier,
und pflückst der Zeit den Thymus fort.
Ein Vakuum feilt den Haarölschleier
und stelzt auf einem Goethewort.

In einem Sternbild mogeln Quasten
um transparenten Biscuitschmelz.
Ein Knopfloch bügelt Orgeltasten,
ein Barfuß kratzt in seinem Pelz.

Ein Grünhorn wetzt sich sanft errötend
an einem Atmosphärendruck;
den Wolkenbruch zusammenlötend,
knielt es auf einem leeren Schluck.

Wie eine unverbeulte Fabel
drückt ein Gebot den Ausdruck ein,
und schmiert mit einem Gleichstromnabel
der Muse abgefallnes Bein.

Johannes

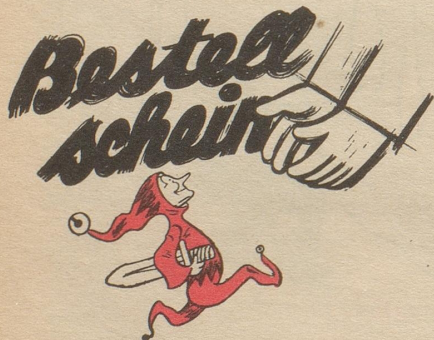


Portrait-Aufträge

(Zeichnung, Pastell oder Radierung)
übernimmt

G. RABINOVITCH
ZÜRICH

Sempacherstraße 21, Telefon 328266



Der Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter
für 3 Monate und zahlt den Abonnementspreis
von Fr. 6.75 auf Postscheck-Konto IX 637 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung
der Gratiszustellung der noch erscheinenden
Nummern im Januar.

Nur für Neu-Abonnenten.

Name _____

Adresse _____

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Rössli-Räddli

nur im Hotel Rössli Flawil Hans Gauer

Wer sich das Bö-Buch

Abseits vom Heldentum

wünschte, der wünscht sich
auch dessen Ergänzung

Seldwylereien

Veltliner MISANI

Du Nord

CHUR

Tel. (081) 2 27 45



Jagd-, Sport- und
Verteidigungswaffen



HANS SCHWARZ
Büchsenmacher
Bern, Aarberggasse 14
Tel. 3 16 55

Adelboden gut aufgehoben im PARKHOTEL BELLEVUE

Hotel-Restaurant Bahnhof Rorschach-Hafen

mit Seeterrasse - Gepflegte Butterküche - Reelle Weine
ff Löwenbräu hell und dunkel - Schöne Fremdenzimmer
mit fließend kalt und warm Wasser.

Höfl. empfiehlt sich W. Hilber-Cantiene



Weisses Rössli Staad bei Rorschach am Bodensee

Heimelige Lokalitäten. Gute Küche
und Keller. Spez.: Guggeli, Fische.
Neuer Besitzer: Fam. Fritz Steiner.



Der neue amerikanische zusammenklappbare

Krankenfahrrad aus bestem Chromstahlrohr

auf Kugellagern, ist der leichteste und doch solideste
Rollstuhl. Selbstbedienung durch ein zweites Rad: Der
Behinderte erlangt seine Bewegungsfreiheit im
Freien wie in der Wohnung wieder. Garantie für
Haltbarkeit. Lieferbar ab Fr. 475.-. Verlangen Sie un-
sere Prospekte. ATLAS Br. AG, Zürich 1, Uraniinstr. 4



BÜCHER AUS DEM VERLAG E. LÖPFE-BENZ, RORSCHACH

GIOVANNETTI

Gesammelte Zeichnungen

136 Seiten, 235 x 310, in Halbleinen geb. Fr. 18.-

«Giovannettis Humor ist völlig unpolitisch, hat sich
von Anfang an als reiner Bildhumor entpuppt und
deshalb als reife, geschlossene Leistung sofort An-
klang gefunden. Giovannetti pflegt die Groteske
in der Karikatur. Er ist Zeichner in erster und letzter
Linie, und aus diesem künstlerischen Charakter
entzündet und entwickelt sich der reine Bildhumor
seines Stiffes. Die Bilder sind rein menschlich zu
verstehen, trotz den Kostümen, womit sie sich ver-
schiebentlich behängen. Die Heiterkeit dieses
Grotesken-Zeichners Giovannetti hat bei aller Zu-
griffbarkeit etwas Versöhnendes und heiter Über-
legendes.»

«Solothurner Zeitung.»



Die Originale der im Nebelspalter erschienenen Bilder sind käuflich beim Verlag